



ENTDECKE ANDALUSIEN



Gehören auf die Bucket List: die Strände am Cabo de Gata, z. B. die Playa del Arco

Sonne und Meer, Stierkampf und Flamenco, stolze Menschen und maurische Pracht: So sehen wir Spanien. Dabei kommt all dies aus Andalusien, jenem Teil Europas, der Afrika am nächsten liegt. In Südspanien findet jeder, was er sucht: Sand genauso wie Schnee, Kulturhighlights wie Sportevents, Einsamkeit wie Trubel, opulenten Luxus wie einfaches Leben.

ABWECHSLUNG GARANTIERT

Faszinierend sind die *pueblos blancos*, die **weißen Dörfer** mit ihren engen, verwinkelten, manchmal steilen Gassen, den lauschigen Innenhöfen und blumengeschmückten Plätzen. Uralte Festungen erheben sich auf schroffen Felsen, prachtvolle **Kirchen und Kathedralen** erzählen oft von einer gemeinsamen islamisch-christlichen Vergangenheit. Dazu gibt es **Strände im Überfluss** sowie

-
- 1100 v. Chr.**
Cádiz wird von den Phöniziern gegründet
 - 206 v. Chr.**
Beginn der römischen Herrschaft
 - 409 n. Chr.**
Westgoten dringen auf die Iberische Halbinsel vor
 - 8.-11. Jh.**
Arabische Eroberung der Iberischen Halbinsel, kulturelle und wirtschaftliche Blüte unter islamischer Herrschaft
 - Mitte 11. Jh. - 1492**
Reconquista: christliche Rückeroberung Andalusiens
 - 1516**
Karl V. wird Spaniens erster Habsburgerkönig



Sportmöglichkeiten für jeden Geschmack. Ob Reiten, Klettern, Kitesurfen oder Golfen – alles ist hier möglich. Auch Wandern und Radfahren werden immer beliebter, zum Beispiel in der waldreichen Sierra de Aracena, der Sierra Nevada oder im Naturpark bei Cazorla. Gut möglich, dass du in den südlichen Bergwelten Bekanntschaft mit Geiern, Adlern und anderen Wildtieren machst.

SPUREN DER GESCHICHTE

Seit die Mauren 711 über die Meerenge von Gibraltar kamen und die Iberische Halbinsel innerhalb von nur acht Jahren fast vollständig eroberten, hat die **arabische Kultur** fast 800 Jahre lang das Land geprägt. Spuren dieser Zeit sind über die Jahrhunderte erhalten

geblieben: allen voran die Alhambra in Granada und die Mezquita in Córdoba. Selbst die Giralda, der mächtige Kathedralturm von Sevilla, war ursprünglich ein Minarett. Womöglich war gerade die islamische Vergangenheit der Grund, weshalb Kirche und Religion in der spanischen Gesellschaft und Politik über Jahrhunderte eine solch dominierende Rolle spielen konnten. Während der Franco-Diktatur wurde die Kirche zur machtpolitischen – und fragwürdigen – Mitspielerin, deren Rolle bis heute die spanische Gesellschaft spaltet. Trotz der populären Prozessionen während der *Semana Santa*, der Karwoche, und der vielen anderen Kirchenfeste ist selbst in Andalusien die Gegenwart weitaus weltlicher und multikultureller, als man vielleicht denkt.

Mit der wachsenden Zahl von in den letzten Jahren eingewanderten Muslimen wird auch deren Kultur und Religion wieder sichtbar. In Granada beobachtet

-
- 1714** Der Thron fällt an die Bourbonen. Gibraltar wird britisch
 - 1936-1939** Spanischer Bürgerkrieg, Beginn der Militärdiktatur unter General Francisco Franco
 - 1975** Juan Carlos I. wird König, Übergang zur Demokratie
 - 1981** Andalusien erhält eigene Regionalregierung
 - 2008-2014** Wirtschafts- und Immobilienkrise schwächt Spanien
 - 2022** Bei den Regionalwahlen erreicht die konservative PP die absolute Mehrheit

man das nicht nur an **Teestuben und Souvenirläden mit marokkanischem Kunsthandwerk**. Im maurischen Stadtviertel Albaicín wurde auch die erste neue Moschee in Andalusien erbaut. In einem Land, das sich wesentlich über die Reconquista – die sich über acht Jahrhunderte hinziehende christliche Rückeroberung – definiert, muss dies zu Spannungen führen. Während die eine Seite den Muslimen verweigert, in der Mezquita von Córdoba ein symbolträchtiges Freitagsgebet abzuhalten, gibt es auf der anderen Seite radikale Tendenzen, die von einer neuen Herrschaft in Al-Andalus träumen.

EIN MODERNES URLAUBSLAND

Vor allem in der Landeshauptstadt Sevilla hat sich eine **lebendige Szene** etabliert, die den Aufbruch zelebriert: mit jungen und ungewöhnlichen Modeshops, **mit trendigen Bars und hippen Restaurants**. Das traditionelle Sevilla mit seinen Bruderschaften, der Marienverehrung und der Feria de Abril bleibt davon allerdings nahezu unberührt. Andalusien ist gerade wegen dieser Gleichzeitigkeit der Zeiten und Stile so spannend. Die Faszination, die das Land im Süden auf Mitteleuropäer ausübt, hat eine längere Geschichte als die des Massentourismus, der in den 1960er-Jahren begann. Schon im 19. Jh. war man begeistert von der **Exotik des Flamenco** und der Kultur der *gitanos*, wie die Minderheit der Roma in Spanien genannt wird. Jenseits der *Tablao*-Shows, die für Touristen angeboten werden, entwickelt sich die leidenschaftliche Flamencokunst immer weiter. Die arabisch inspirierte Melodik und die komplizierten Rhythmen fließen ein in die Popmusik der Gegenwart.

LANDSCHAFTS- UND NATURSCHUTZ

Andalusien ist ein **Bilderbuch der Landschaften**, die in großen Naturparks unter Schutz stehen: Dünengebiete am Atlantik, Kork- und Steineichenwälder im Nordwesten, Halbwüstengebiete bei Almería und Gebirgslandschaften in der Sierra de Cazorla sowie in der Sierra Nevada. Um der Region gerecht zu werden, muss man neben das idyllische Bild vom knorrigen Olivenbaum aber auch die endlosen, eintönigen Olivenbaumplantagen im Nordosten setzen. Und neben den maurischen Palästen und den berühmten weißen Dörfern gibt es auch die öden und gleichförmigen Wohnblocks und Ferienhaussiedlungen, die schon mehr als zwei Drittel der Küste vor allem am Mittelmeer zupflastern.

Für die Natur hatte es sein Gutes, dass durch das Platzen der Immobilienblase und die nachfolgende Krise in Spanien in den letzten zehn Jahren deutlich weniger gebaut wurde. Mittlerweile werden auch illegale Bauprojekte strenger geahndet. Positiv zu bewerten ist auch der Ausbau der erneuerbaren Energien: Immer wieder wirst du riesige Flächen mit Solarpaneelen sehen und in der Meerenge von Gibraltar stehen zahllose Windräder. Aber in erster Linie ist eine Reise durch diese vielfältige Region immer wieder **ein Fest für die Sinne** – *¡Bienvenido a Andalucía!*

AUF EINEN BLICK

8.500.000

Einwohner

Österreich: 9.028.000
 Spanien: 47.436.000 – fast jeder
 fünfte Spanier ist ein Andalusier

3.280

Sonnenstd. pro Jahr

Bayern: 1.795

1.101 km

Küstenlänge

Küstenlänge deutsche Nord-und
 Ostsee (ohne Inseln und Bodden):
 907 km

87.599 km²

Fläche

Österreich: 83.879 km²HÖCHSTER BERG:
MULHACÉN

3.479 m

in der Sierra Nevada,
 höchster Berg des
 spanischen Festlands

ARBEITSLÖSENQUOTE

19,4 %

Während in Andalusien etwa
 jeder Fünfte ohne Arbeit ist,
 ist es in Bayern nur jeder 29.

EINWOHNER PRO KM²

97

Brandenburg: 85
 Nordrhein-Westfalen: 526

23.000 m²

Grundfläche der Mezquita in Córdoba (Petersdom in Rom,
 die weltgrößte Kirche: 15.160 m²)

96,00 €

gibt ein Tourist im Durchschnitt pro
 Ferientag in Andalusien aus

25.000 GLÜHBIRNEN

ILLUMINIEREN DAS
 EINGANGSTOR DER FERIA
 DE ABRIL IN SEVILLA